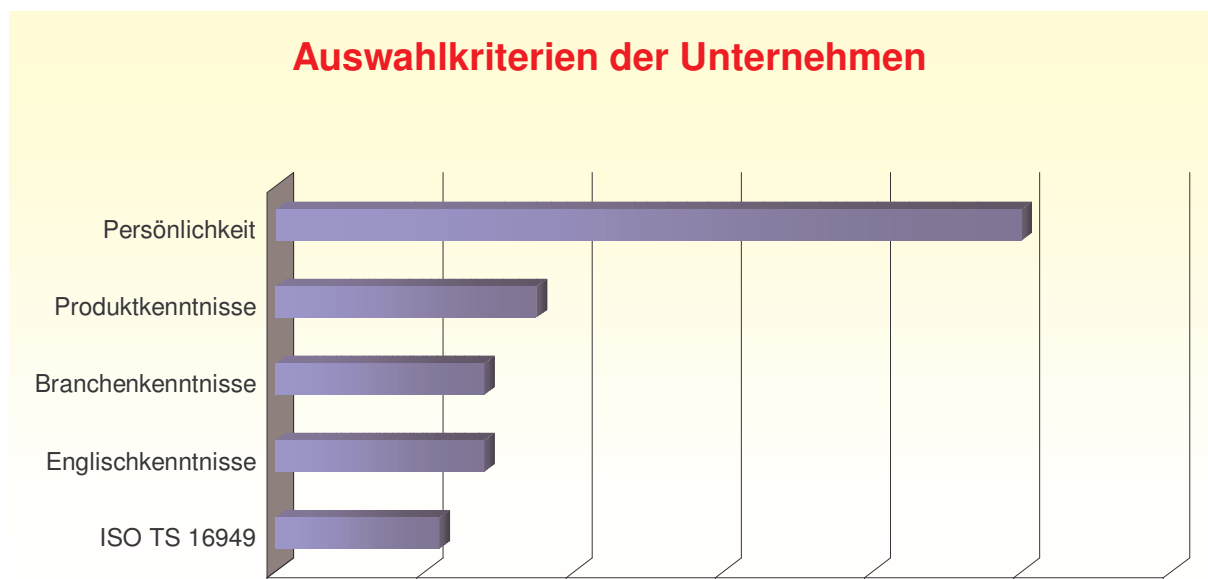


Persönlichkeit gesucht!

Ein wichtiges Einstellungskriterium für Qualitätsmanager sind die „soft skills“

Ganz Deutschland klagt über den Mangel an offenen Stellen – und trotzdem suchen viele Unternehmen, vor allem in der Automotive-Branche – händeringend nach Qualitätsmanagern. Trotz hohen Personalbedarfs lehnen Unternehmen Bewerber ab, auch wenn diese eigentlich hoch qualifiziert zu sein scheinen: Die meisten können Spitzenausbildungen und hervorragende technische Kenntnisse vorweisen.

Wonach also suchen die Unternehmen? Weshalb verschmähen sie Bewerber, die sie noch vor wenigen Jahren mit Handkuss eingestellt hätten?



Voraussetzung: Menschenkenntnis, Einfühlungsvermögen, Autorität

Ein eklatanter Wandel im Anforderungsprofil ist die Ursache, wie die Erfahrungen unserer Personalberater deutlich gemacht haben.

Bis vor einigen Jahren noch hatten gut ausgebildete Ingenieure mit entsprechenden Fachkenntnissen beste Chancen, einen Posten als Qualitätsmanager zu bekommen. Es genügte, Prozessabläufe definieren und dokumentieren zu können. Heute dagegen geht es in erster Linie um die Persönlichkeit eines Kandidaten. Im Hinblick auf eine angemessene Repräsentation der Firma nach außen sind Menschen mit gutem, selbstbewussten Auftreten gefragt. Vorausgesetzt wird auch diplomatisches Geschick im Gespräch mit Kunden und Lieferanten. Da auch auf Durchsetzungskraft bei internen Veränderungen Wert gelegt wird, sind Persönlichkeiten mit natürlicher Autorität bevorzugt. Wo früher der handbuchverfassende Techniker arbeitete, wird nun der dynamische Machertyp mit Führungsqualitäten gesucht.

Fachwissen und Branchenkenntnis

Die „technical skills“ spielen heute auf der Skala der Anforderungen eine eher untergeordnete Rolle – unwichtig sind sie deswegen für Arbeitgeber keinesfalls. Vielmehr werden sie vorausgesetzt. Bezüglich der Produktkenntnisse sollten die Bewerber Fachwissen im speziellen Tätigkeitsbereich des Unternehmens mitbringen sowie über umfassende Branchenkenntnisse verfügen. Besonders im Automotivbereich wird Branchenerfahrung hoch geschätzt. Aufgrund der Tätigkeit vieler Unternehmen im globalen Wirtschaftsfeld werden von den Kandi-

daten gute Englischkenntnisse erwartet. Vorausgesetzt wird meist auch Erfahrung in der Umsetzung von Managementsystemen. Besonderer Wert wird auf einen vertrauten Umgang mit den Qualitätsnormen gelegt.

Erfahrung wird wieder geschätzt: Mehr Chancen für ältere Mitarbeiter

Arbeitnehmer über 50 wurden lange Zeit unterschätzt. Ältere Mitarbeiter haben in vielen Berufszweigen auch heute noch kaum eine Chance auf eine neue Stelle. Unserer Erfahrung zeigt jedoch, dass im Qualitätsmanagement derzeit ältere Mitarbeiter gefragter sind denn je zuvor.

Mitarbeiter über 50 einstellen? Den gängigen Vorurteilen nach zu urteilen sollten das Unternehmen lieber bleiben lassen. Denn ältere Menschen brauchen lange Einarbeitungszeiten, sind weniger flexibel und nicht mehr so innovations- und leistungsfähig wie die jüngeren Kollegen, heißt es. Weit gefehlt. Gerade die erfahrenen Arbeitnehmer bringen genau das mit, was der Arbeitsmarkt händeringend sucht: die ideale Mischung aus Fachwissen und „soft skills“. Mit zunehmendem Alter nehmen gewisse Leistungsvoraussetzungen zu: Lebens- und Berufserfahrung, betriebsspezifisches Wissen, Urteilsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Besonnenheit, Qualitätsbewußtsein, Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein, sowie eine positive Arbeitseinstellung. Für Unternehmen äußerst wichtiges Erfahrungswissen und wertvolle Kompetenzen.

Immer mehr Firmen wissen dieses Potential zu nutzen. Wir haben im vergangenen Jahr mehrere Kandidaten über 50 erfolgreich vermittelt – sowohl die Unternehmen als auch die Kandidaten waren mit den Resultaten zufrieden.

Der Qualitätsmanager von heute muss also ein regelrechtes Multitalent sein, gleichermaßen über Fachwissen wie über eine ausgeprägte Persönlichkeit verfügen. Es sind die Qualitätsmanager selbst, die die Defizite im Bereich „soft skills“ erkennen und beheben müssen, zum Beispiel mit Rhetorikkursen, Persönlichkeitsentwicklungsseminaren oder der Lektüre von entsprechenden Handbüchern.